

Marktbericht Dezember

a) Allgemeines

Nach einer ersten Schätzung der Zentralen Markt- und Preisberichtsstelle (ZMP) haben sich die **Milchanlieferungen in der EU (27) 2008** um 1,15 Mio. t oder 0,9 % auf 134,8 Mio. t erhöht. Rund 30 % bzw. 0,35 Mio. t der Mehranlieferung sind auf den zusätzlichen Produktionstag wegen des Schaltjahres zurückzuführen. Damit wurden die höheren Produktionserwartungen aufgrund der zum 1. April 2008 beschlossenen Anhebung der Milchquoten um insgesamt 3,3 Mio. t nicht erfüllt. Den höchsten Produktionszuwachs in den ersten elf Monaten erzielte Frankreich mit 0,9 Mio. t oder 3,8% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Der Milchlieferboykott in Deutschland im Mai und Juni 2008 verminderte die Anlieferung um 0,3 Mio. t. Für den Zeitraum bis November wurde deswegen trotz der Quotenerhöhung nur eine geringe Erhöhung um 0,135 Mio. t oder 0,5 % erreicht. Aufgrund der Tatsache das Bayern vom Lieferstreik am stärksten betroffen war, verminderte sich die Milchanlieferung der bayerischen Erzeuger bis einschließlich November sogar um 1,6 %.

b) Milch

Im November fiel der **Erzeugerpreis** für Milch (3,7 % Fett und 3,4 % Eiweiß) gegenüber dem Vormonat um 1,60 Ct/kg auf 31,21 Ct/kg. Der Milcherzeugerpreis hat damit seinen Abwärtstrend fortgesetzt und liegt nun bereits 9,39 Ct/kg unter dem Vorjahresmonat.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** sanken im Berichtszeitraum auf ein neues Dreijahrestief. Das Angebot war ausreichend, aber die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie verlief insgesamt ruhig. Der Export brachte keine Marktentlastung.

Die Verkaufspreise für **Butter** notierten zum Monatsende nur geringfügig über dem Dreijahrestief. Das vorhandene Angebot traf zuletzt auf eine feiertagsbedingt lebhaftere Inlandsnachfrage. Der Export war ohne Erstattungen nicht wettbewerbsfähig.

Die Preise für **Emmentaler** gaben ungeachtet der guten Auslandsnachfrage zum zehnten Mal in der Folge nach. Die preisgünstige Drittlandskonkurrenz und die rege heimische Nachfrage führten bei den anderen Käsesorten insgesamt zu stabilen Preisen.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** haben im Monatsverlauf ein neues Dreijahreshoch erreicht. Die Gründe lagen vor allem am soliden Exportgeschäft sowie an der zusätzlichen Produktion der Schlachtereien für das Weihnachtsgeschäft.

Die Preise für **Schlachtkühe** konnten sich im Berichtsmonat wieder etwas erholen. Das der Nachfrage angepasste Angebot konnte kontinuierlich vermarktet werden.

Die Marktpreise bei **Nutzkälbern** konnten im Berichtszeitraum leicht zulegen. Die Hauptursache lag an der regen Nachfrage infolge der höheren Bullenpreise. Die Blauzungkrankheit behindert den Export weiterhin.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** fielen zum Ende des Berichtszeitraums spürbar. Die Erwartungen des Weihnachtsgeschäfts wurden nicht erfüllt.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** konnten dagegen im Monatsverlauf zulegen. Die tiefen Temperaturen erhöhten die Einstallbereitschaft der Mäster.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Die Preisnotierungen gaben bei geringen Umsätzen sowohl für **Backweizen** als auch für **Braugerste** im Monatsverlauf weiter nach. Die EU- und weltweit hohen Ernten bzw. Ernteschätzungen bestimmen nach wie vor das Marktgeschehen. Die Mühlen und Mälzer waren ausreichend versorgt. Es wurden vorwiegend bestehende Verträge abgewickelt. Bei Neugeschäften wurden die Liefertermine zeitlich aufgeschoben.

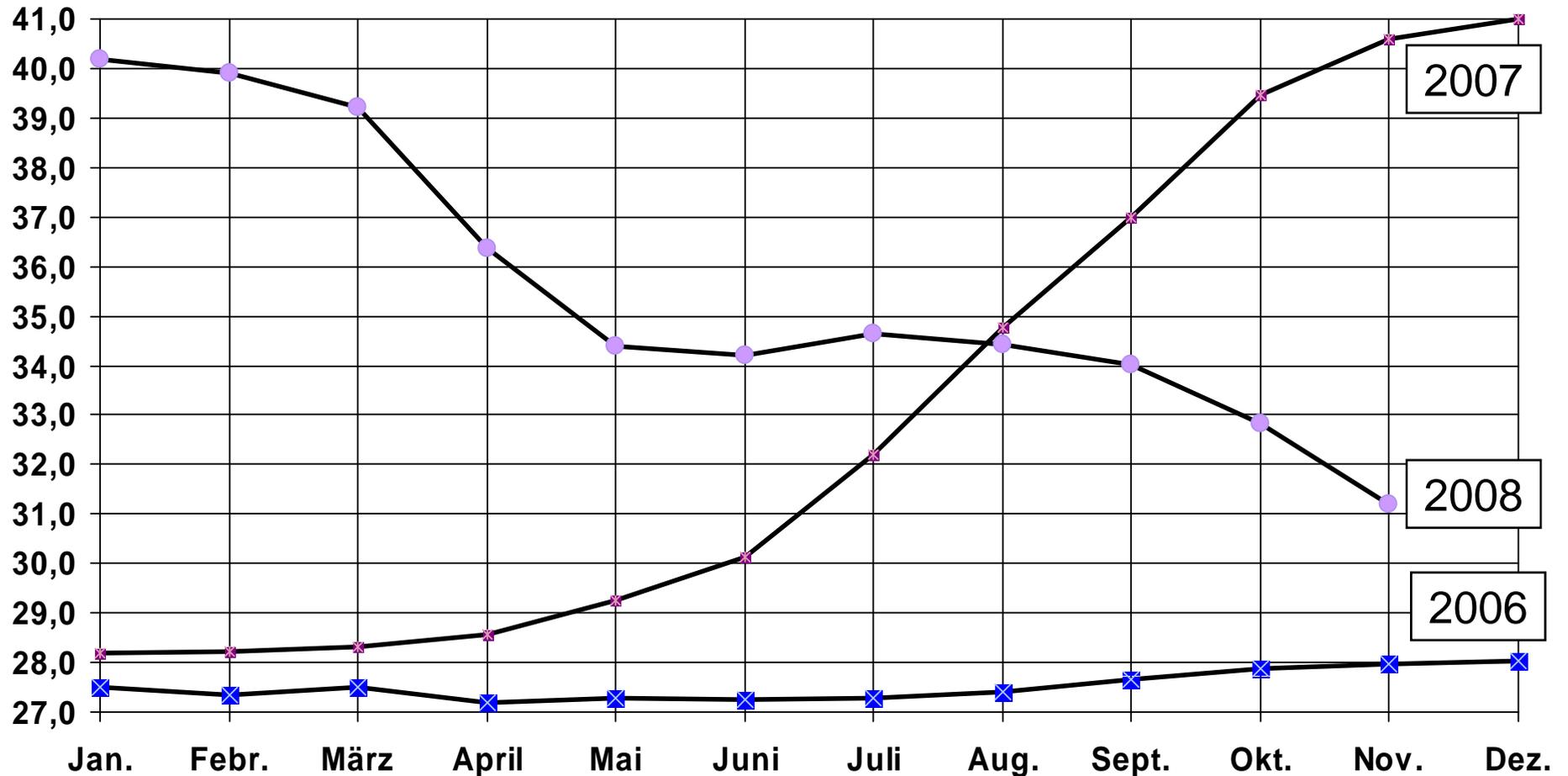
e) Haushaltsverbrauch

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis November 2008 gegenüber dem Vorjahreszeitraum waren bis auf Butter, Fleischerzeugnisse und Geflügelfleisch alle Produkte im negativen Bereich. Die Hauptursache der schwachen Nachfrage war das eingetrübte Konsumklima.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Nahrungsmittel in Deutschland stiegen im November gegenüber dem Vorjahresmonat überwiegend an. Allerdings steigt die Anzahl der Lebensmittel, bei denen Preisrückgänge zu vermelden sind (z. B. bei Milchprodukten).

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

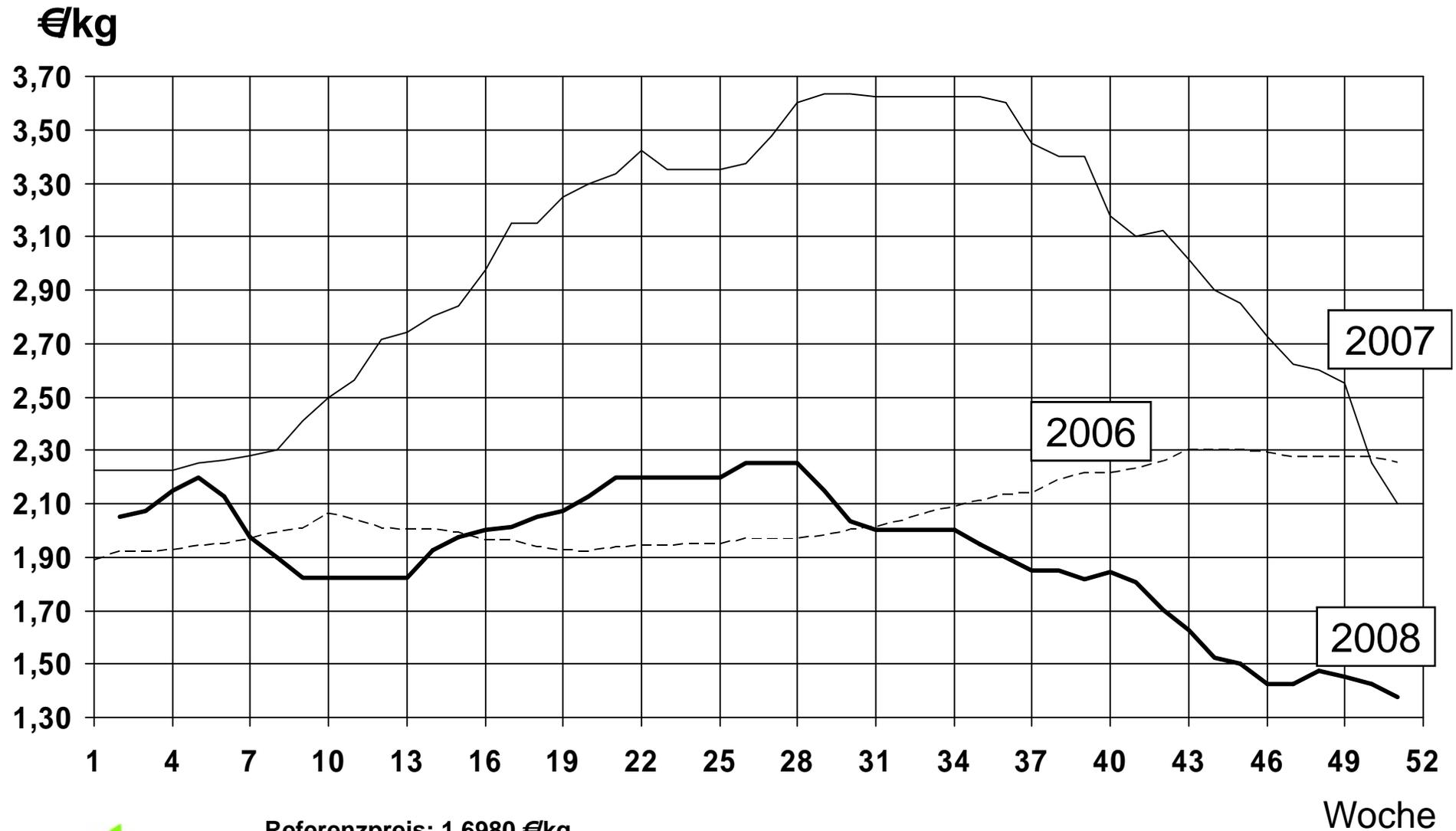
€/100 kg



* Erzeugerpreis für Milch ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 3,7 % bzw. 3,4 %, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

Quelle: LfL.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

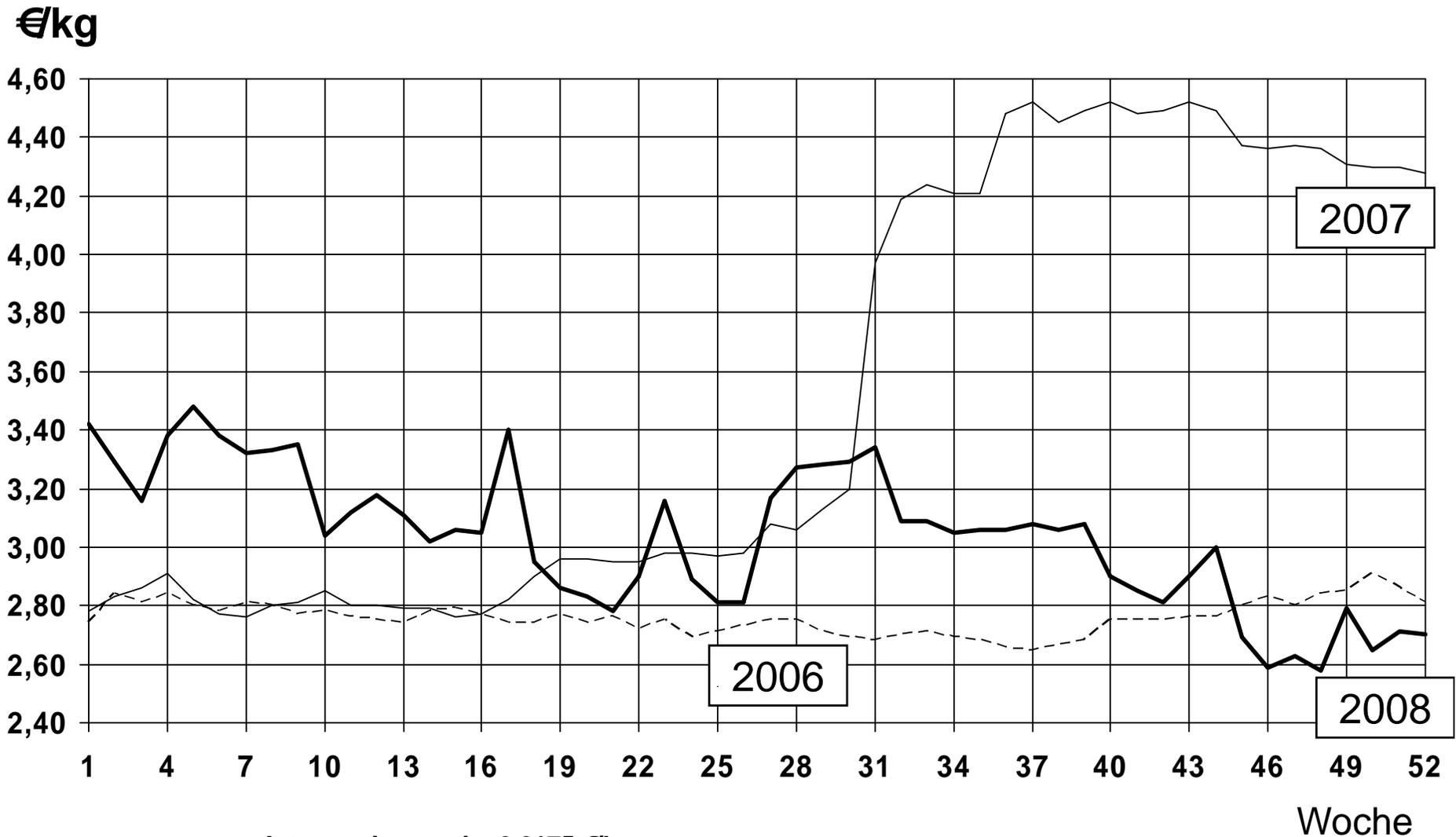


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: ZMP.

Verkaufspreise für Markenbutter*

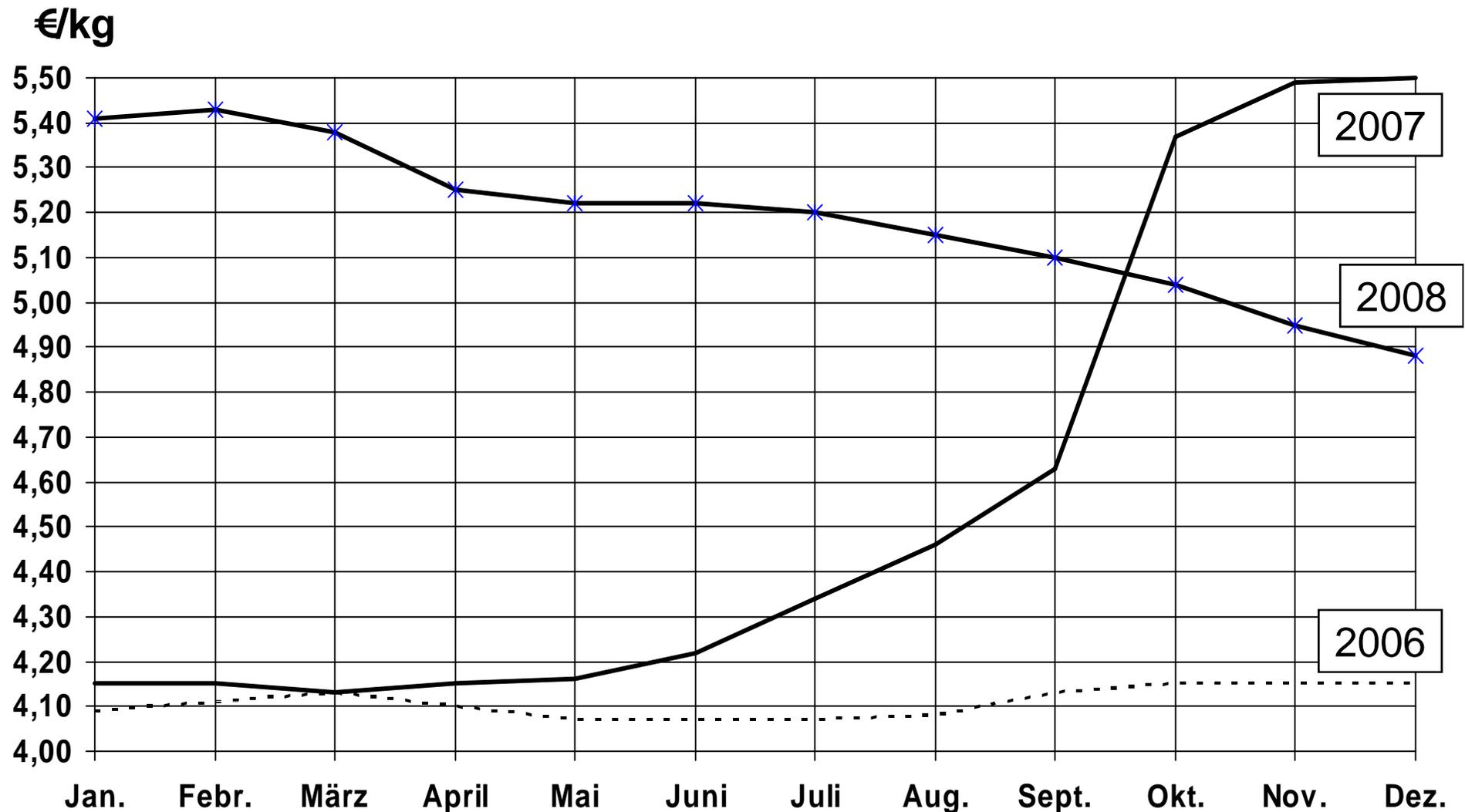


Interventionspreis: 2,2175 €/kg

* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

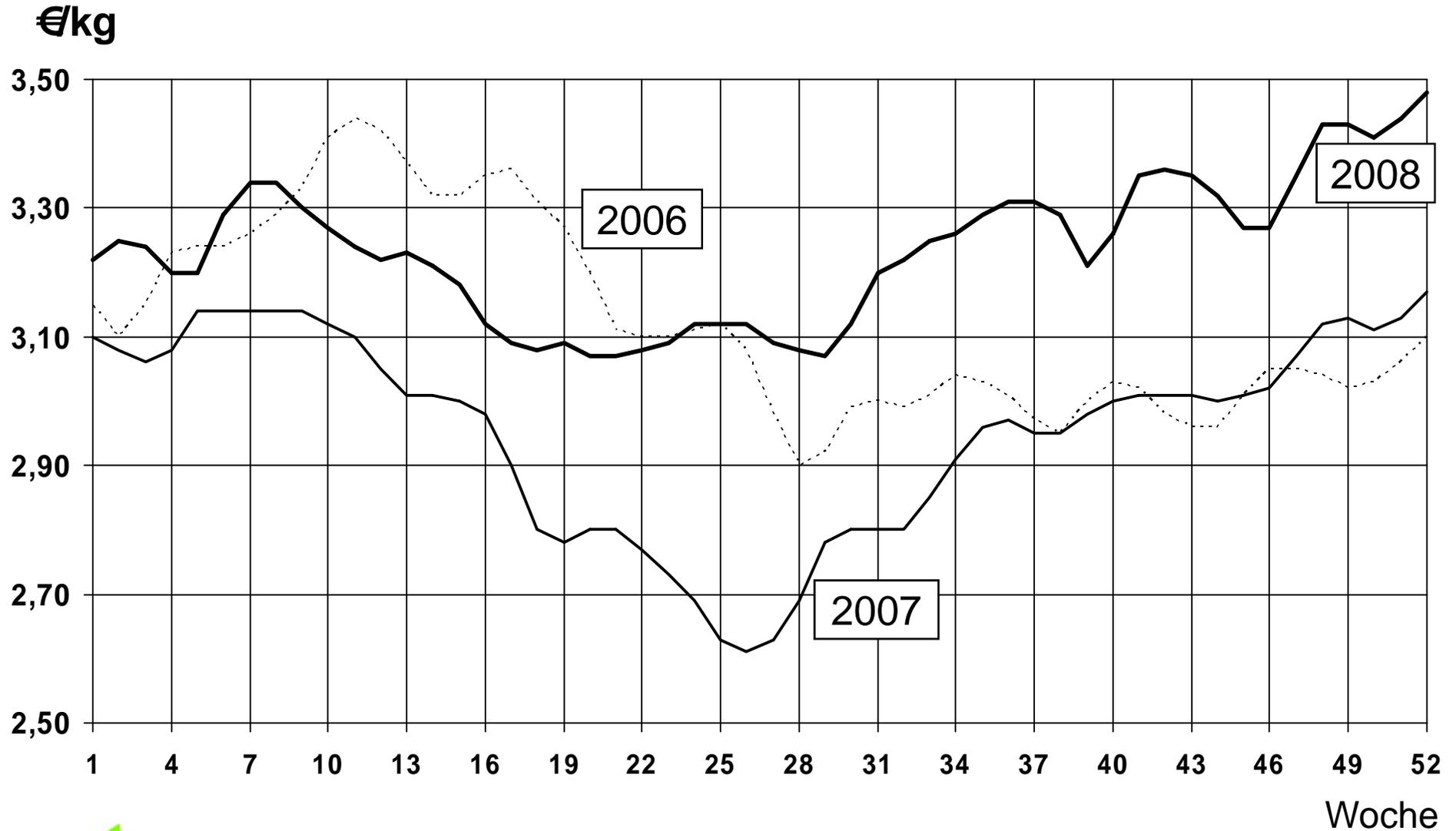
Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



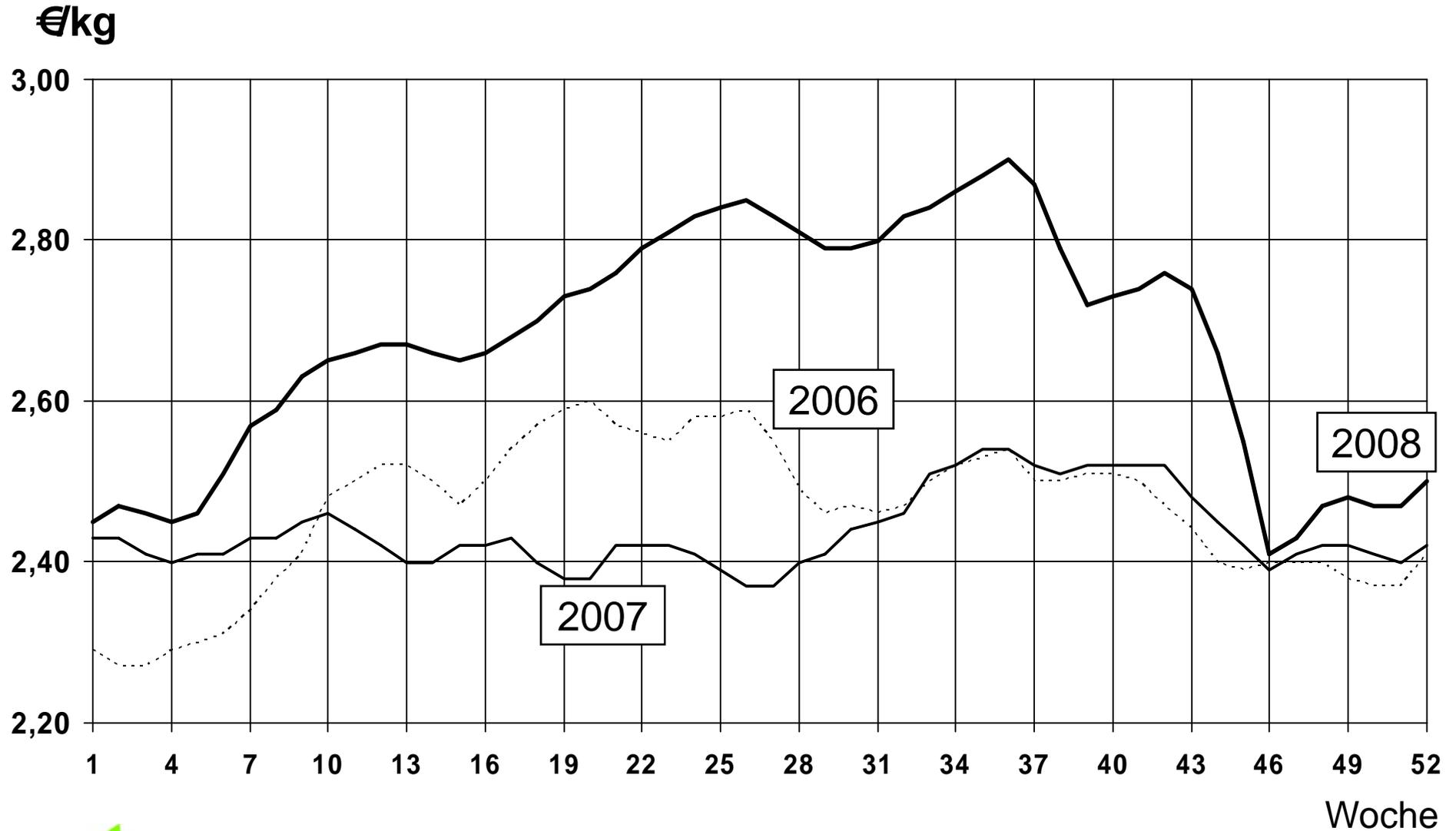
* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch, ab 10 kg).

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

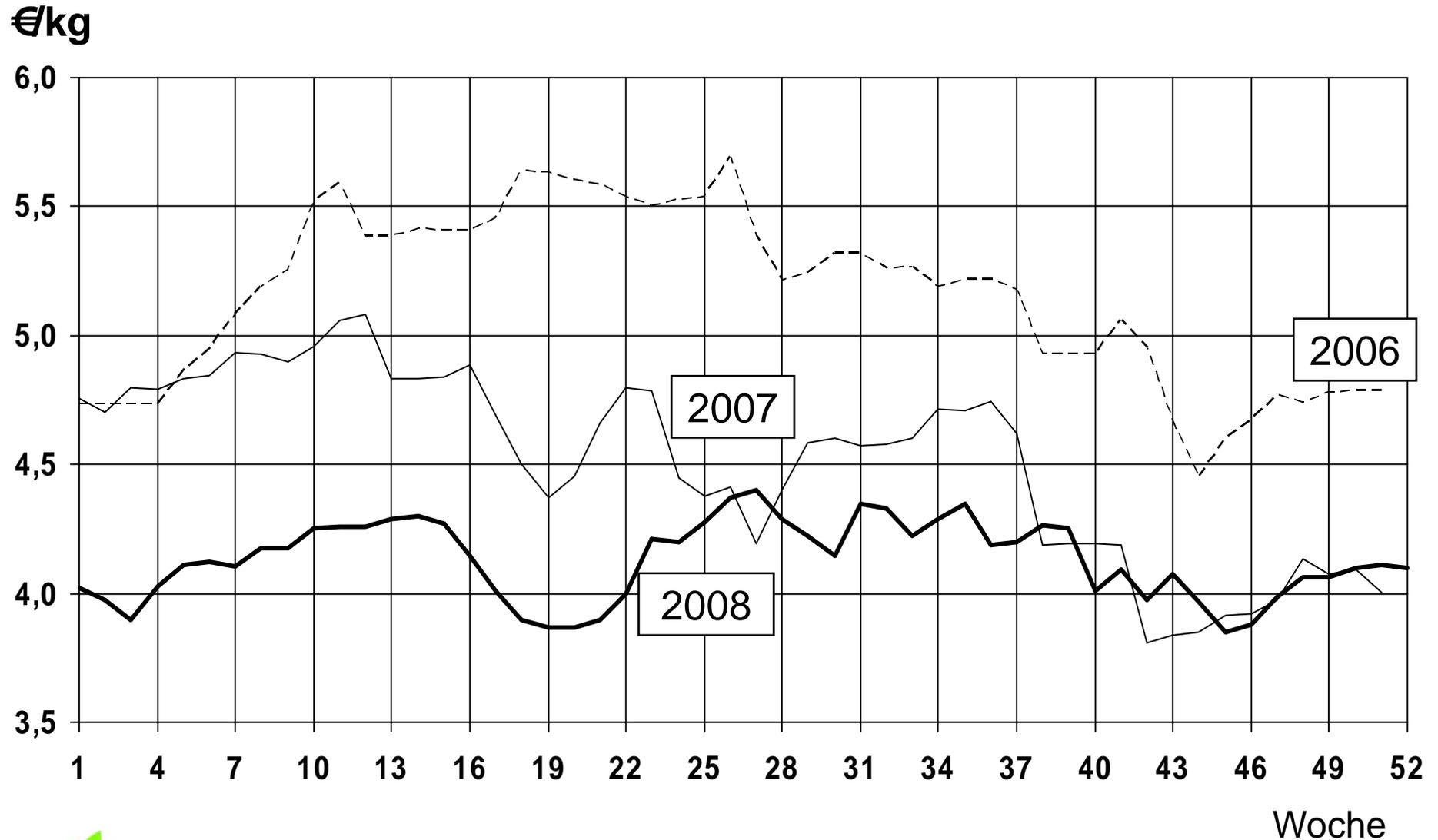
Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



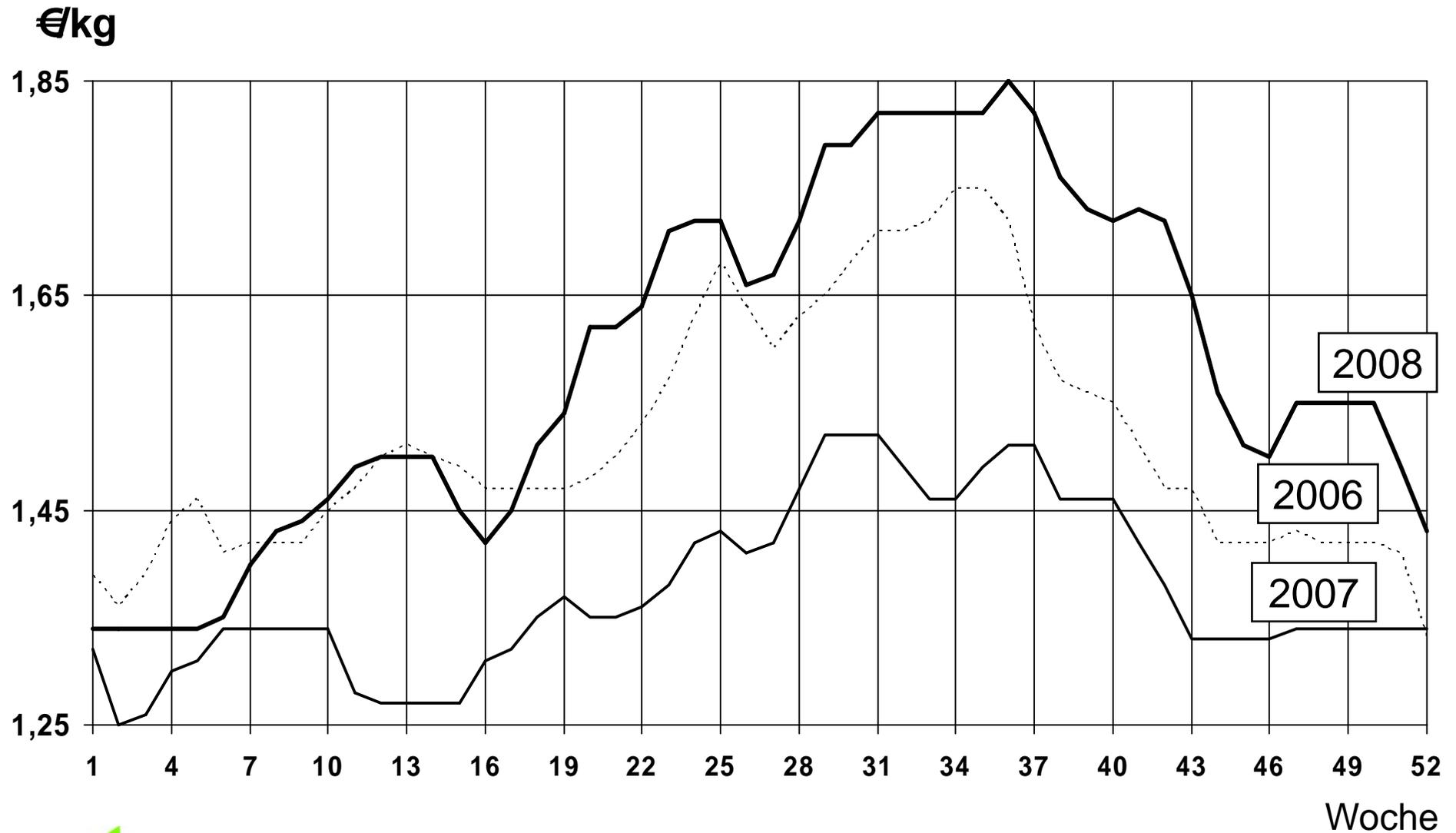
Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



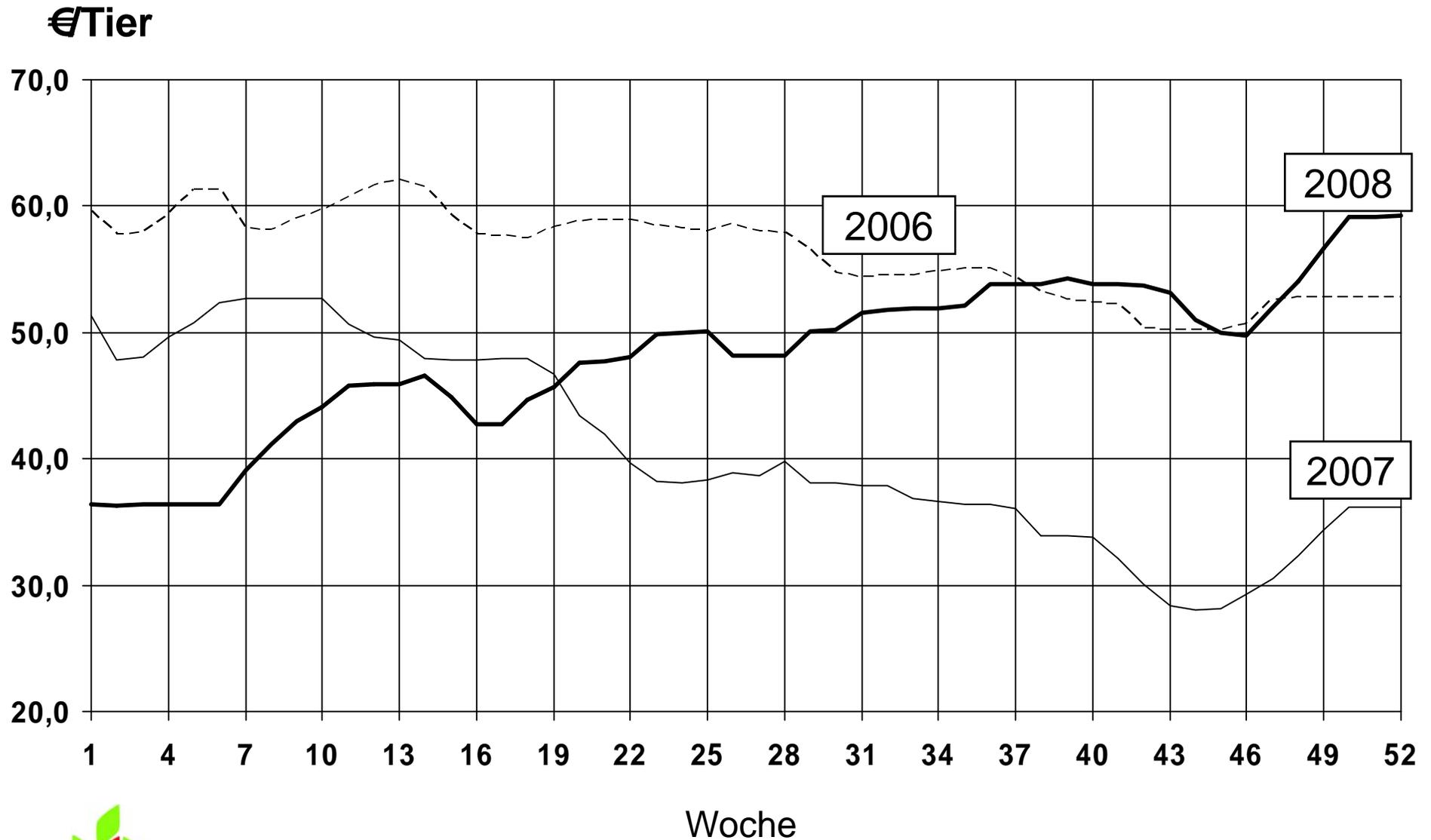
Verkaufspreise ab Hof für Stierkälber (Fleckvieh) mit einem Gewicht von 80 bis 90 kg (Preisgebiet Südbayern)



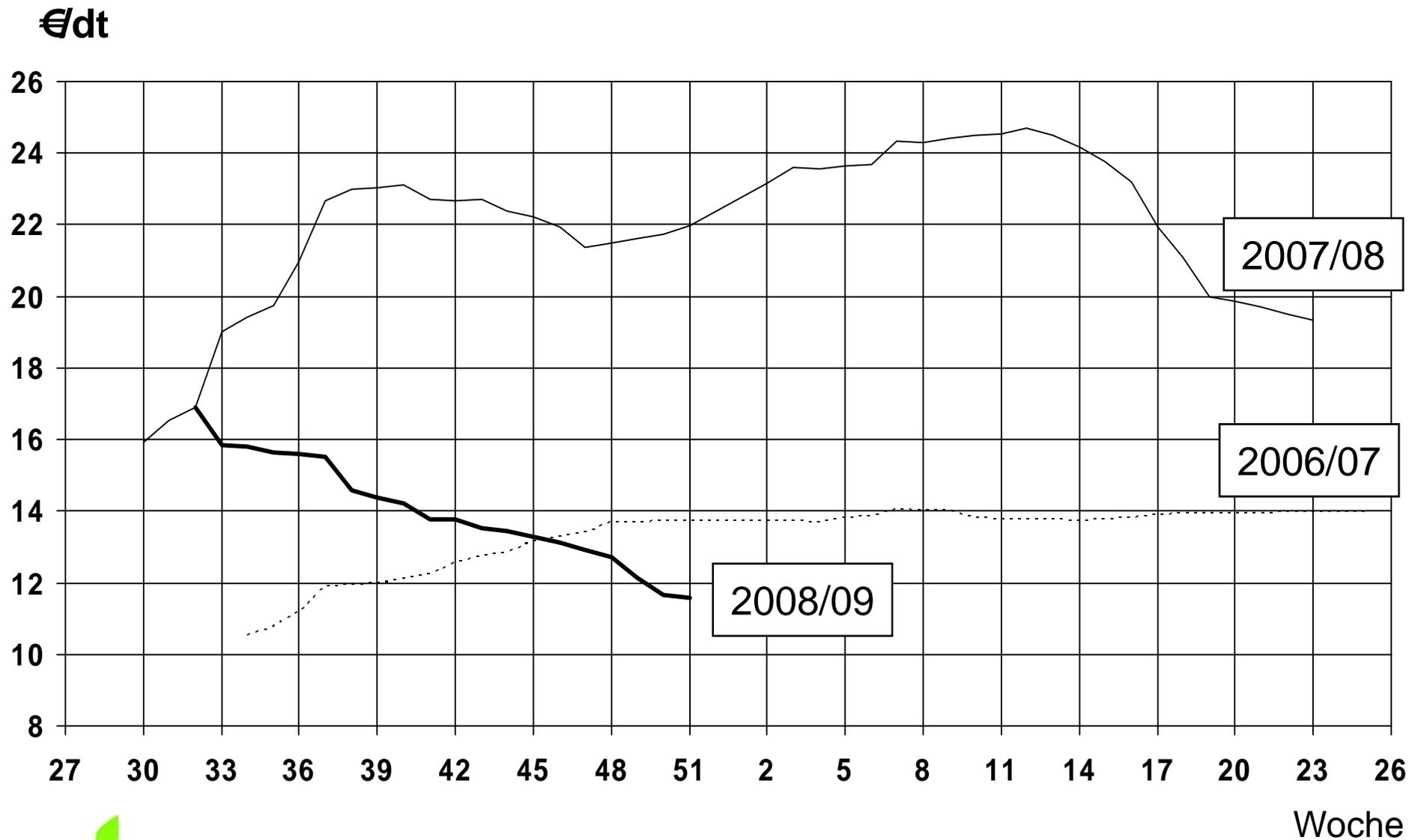
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



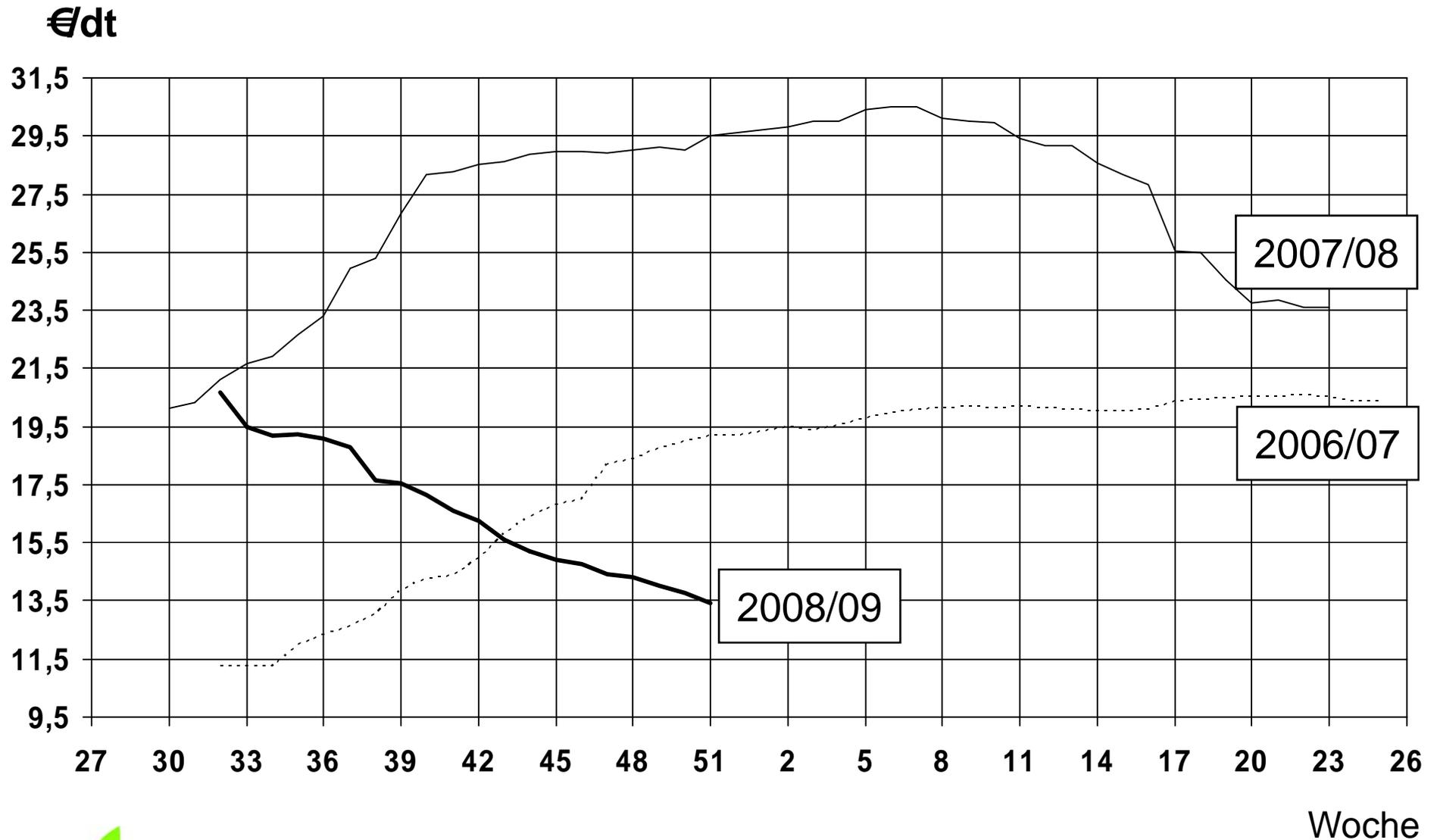
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



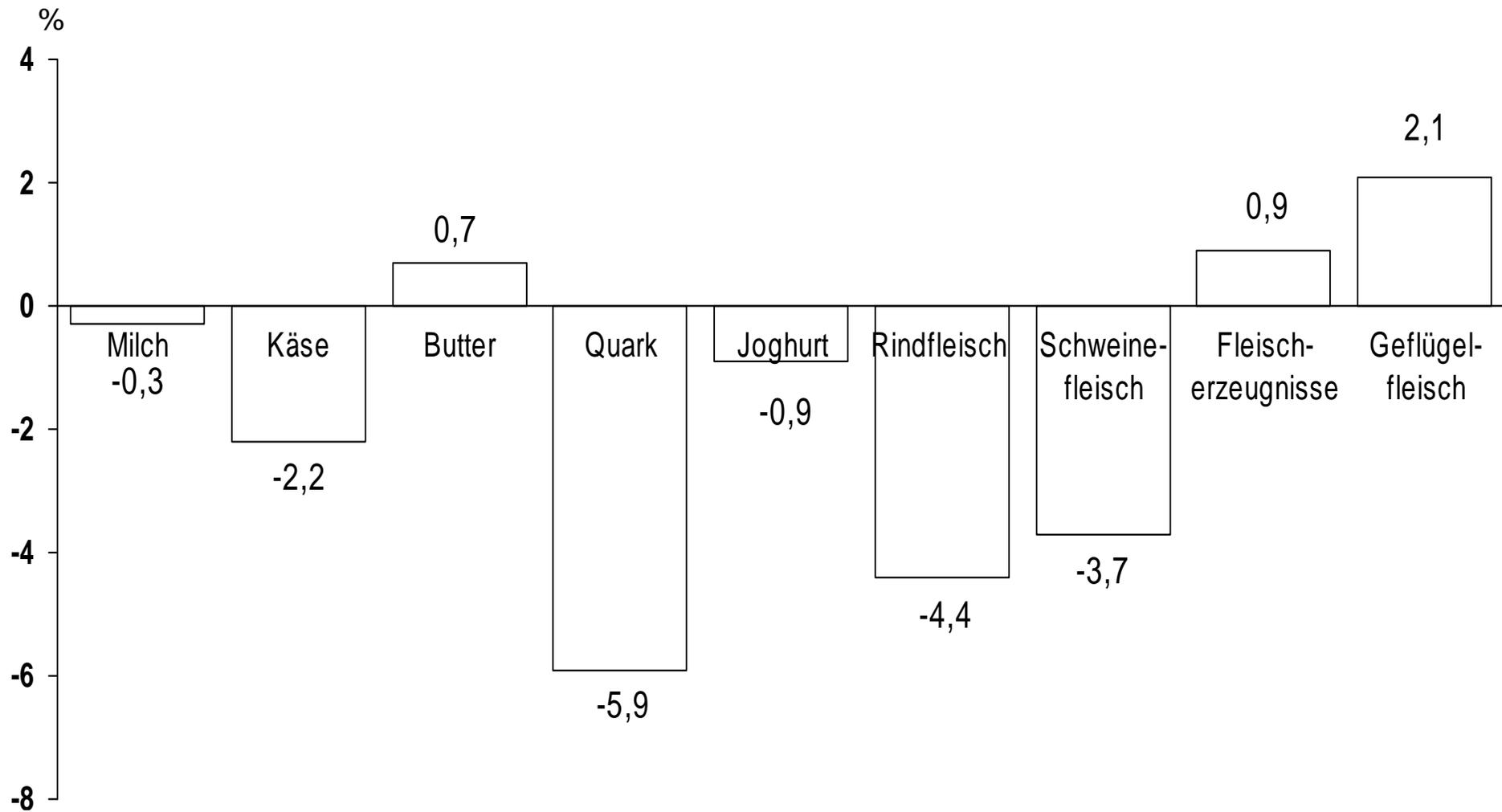
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis Nov. 2008 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise
für Lebensmittel in Deutschland
November 2008 und November 2007



	Einheit	Nov. 08 (€)	Nov. 07 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	0,74	1,19	-37,8%	↘
Speisequark, ab 40%	250 g	0,41	0,50	-18,0%	↘
Gouda, jung, Stück, SB	kg	5,17	5,51	-6,2%	↘
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,61	0,76	-19,7%	↘
Joghurt natur, 1,5 -1,8 % Fett	500 g	0,59	0,54	9,3%	↗
Feta, natur, SB	kg	5,37	4,74	13,3%	↗
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	5,75	5,35	7,5%	↗
Schweinebraten	kg	5,23	5,03	4,0%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,25	7,23	0,3%	↗
Sonstige Lebensmittel					
Speisekartoffeln, festkochend	kg	0,65	0,69	-5,8%	↘
Äpfel, Elstar	kg	1,25	1,10	13,6%	↗
Kopfsalat	kg	0,91	0,87	4,6%	↗
Weizenmehl, Typ 405	kg	0,40	0,49	-18,4%	↘
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,02	1,00	2,0%	↗
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,64	1,79	-8,4%	↘
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,33	0,32	3,1%	↗
Bio-Eier Freiland	10 St.	2,83	2,68	5,6%	↗
Bio-Äpfel, alle Sorten	kg	2,77	2,29	21,0%	↗
Bio-Salatgurken	Stück	1,36	1,40	-2,9%	↘
Bio-Kartoffeln, 1 - 2,5 kg	kg	1,15	1,18	-2,5%	↘

Quelle: ZMP.

Prof. Dr. S. Graser